



Sammlung Theaterzettel

Der deutsche Michel

Mohr, Adolf

1889-04-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

134

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 17. April 1889.



24. Vorstellung

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Acten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generallieutenant im protestantischen Unionsheere	Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich } in dessen Reiter-	Herr Erl.
Philipp Busch, Wachtmeister } regiment	Herr Nödlinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg	Herr Starke
Peter Krumbach, Rathsherr	Herr Strubel.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin	Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter	Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin	Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausirer	Herr Grahl.
Der Schulmeister	Herr Grosser.
Ein Rathsbote	Herr Moser.
Ein Bürger	Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherrn, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Pau. Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.**Volks-Vorstellungs-Preise: Sperrsitze M. 1.— u. f. w.**

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitzebesucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Sonntag, den 21. April 1889. (Abonnement B.)**„Die Walküre.“**

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Montag, den 22. April 1889. (Abonnement A.):

Zum ersten Male:

„Die Quixow's.“

Schauspiel in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 6 Uhr.
